

Öffentliche Niederschrift

31. Sitzung des Umweltausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 25.06.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 17:22 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste**Anwesend****Vorsitz**

Bülent Sahin SPD

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Helmut Brodrick	SPD	Vertretung für: Hr. Schröer-Tebbe
Holger Ingendoh	CDU	
Frank Bandel	CDU	
Bürgermeister Werner Nakot	CDU	Vertretung für: Karin Dubbert
Eugen Lenz	CDU	
Andreas Völker	CDU	
Manuel Otto Prohl	SPD	
Bürgermeister Manfred Flore	SPD	
Dr. Silke Jacobs	SPD	
Thorsten Kamps	SPD	
Tim Heinzen	DIE GRÜNEN	
Ulrich Lütte	BOB im Rat	

sachkundige/r Bürger/in

Albin Bajric	CDU	
Dominik Sporkmann	CDU	
Helmuth Konrad Eidam	SPD	Vertretung für: René Pascheberg
Ralf Langnese	DIE GRÜNEN	
Ralf Schindelasch	DIE GRÜNEN	
Florian Schröer	AfD	
Marc Hoff	FDP im Rat	Vertretung für: Maximilian Baum

Gäste

Cinderella Judemiller	Fasia Jansen Gesamtschule
SPD-Geschäftsstelle	SPD
Fraktion DIE GRÜNEN-Geschäftsstelle	DIE GRÜNEN
AfD-Geschäftsstelle	
LINKE.LISTE-Fraktion-Geschäftsstelle	LINKE.LISTE

FDP im Rat - Geschäftsstelle
BOB im Rat - Geschäftsstelle

FDP im Rat
BOB im Rat

Verwaltung

Beigeordneter Michael Jehn
Beigeordneter Dr. Thomas Palotz
Markus Werntgen-Orman

Dezernat 4
Dezernat 5
Bereichsleitung
2-2

Abwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Karin Dubbert

CDU

entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

René Pascheberg

SPD

entschuldigt

Maximilian Baum

FDP im Rat

entschuldigt

Der Vorsitzende, Herr Sahin, eröffnet um 15 Uhr die 31. Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung, die Medienvertreter*innen und die Gäste.

Herr Sahin stellt zunächst die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Anzahl der anwesenden Ratsmitglieder übersteigt demnach die Anzahl der sachkundigen Bürger*innen und es ist mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitglieder anwesend.

Ergänzend fügt er hinzu, dass die Einladungen zur Ausschusssitzung form- und fristgerecht zugegangen sind.

Herr Prohl weist vor Eintritt in die Tagesordnung darauf hin, dass Herr Dr. Schröder-Tebbe nach wie vor Mitglied des Umweltausschusses ist und demzufolge auch auf der Anwesenheitsliste erscheinen soll.

Des Weiteren wird seitens der SPD-Fraktion vorgeschlagen, die Tagesordnungspunkte 4 und 12 wegen des direkten Sachbezugs zusammen zu beraten.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Abschlussbericht zum Sanierungsmanagement	
1.1	Abschlussbericht Sanierungsmanagement Alstaden-West	M/17/6772
1.2	Abschlussbericht zum Sanierungsmanagement Osterfeld Mitte / Vondern	M/17/6774
2	Mündlicher Vortrag zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen zum aktuellen Sachstand des Emscher-Umbaus (ÖSP Holtener Bruch) - A/17/6634 v. 08.05.2025	
3	Aktueller Sachstand der kommunalen Wärmeplanung - Präsentation der Ergebnisse zur Potentialanalyse - mündlicher Bericht	
4	Bericht zum Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Sachstandsbericht zum Naturlehrpfad“	M/17/6771
5	Ausbau von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet von Oberhausen	B/17/6796
6	Endbericht Themenjahr 2024/2025 Wohnen	B/17/6795
7	9. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6847
8	10. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025	B/17/6849
9	Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Nutzung des Wertstoffhofes außerhalb der regulären Öffnungszeiten mittels digitaler Einlasskontrolle	A/17/6839
10	Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Pilotprojekt Mr. Fill in der Gildenstraße	A/17/6846
11	Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstand „Smartphone-basierte Ersthelfer*innen-Alarmierung“	A/17/6845

TOP	Betreff	Drucksache
12	Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Sachstandsbericht zum Naturlehrpfad“	A/17/6713
13	Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Kommunaler Ordnungsdienst (KOD) Sicherheitspaket II: Einrichtung einer Leitstelle und Modernisierung der Außendarstellung des KOD“	A/17/6854
14	Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Laubkörbe in Oberhausen	A/17/6860
15	Antrag der Linke.Liste-Ratsfraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Verzicht auf Strafverfolgung wegen der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ohne gültigen Fahrschein	A/17/6857
16	Antrag der Linke.Liste-Ratsfraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung einer Wohnraumschutzsatzung gemäß §12 Absatz 1 des Wohnraumstärkungsgesetzes (WohnStG)	A/17/6858
17	Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“	A/17/6871
17.1	Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 4 zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“ (Drucksache A/17/6871)	A/17/6879
18	Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Neuausrichtung der Container-Standorte in Oberhausen	A/17/6873
18.1	Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Neuausrichtung der Container-Standorte in Oberhausen Antrag zur Vorlage A/17/6873	A/17/6873-01

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 Abschlussbericht zum Sanierungsmanagement

**1.1 Abschlussbericht Sanierungsmanagement Alstaden-West
M/17/6772**

Tagesordnungspunkte 1.1 und 1.2 werden aufgrund der ähnlichen Inhalte zusammen beraten.

Die Drucksachen M/17/6772 und M/17/6774 werden durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.2 Abschlussbericht zum Sanierungsmanagement Osterfeld Mitte / Vondern
M/17/6774**

Der Projektmanager der Innovation City Management (ICM), Herr Pospiesny, blickt zum Abschluss der beiden Modellvorhaben in den Quartieren Osterfeld-Mitte / Vondern und Alstaden-West im Rahmen einer Präsentation noch einmal auf die bisherige Projektlaufzeit zurück und zieht abschließend ein Resümee zu beiden Projekten.

Dabei nimmt er Bezug auf die vielseitigen Maßnahmen, die während des Projektzeitraums in beiden Quartieren umgesetzt wurden und hebt die große Resonanz und Bereitschaft der Bürger hervor, an der Energiewende von unten mitzuwirken.

Hr. Langnese erkundigt sich nach Abschluss des Vortrages danach, inwieweit die CO₂-Einsparung im Rahmen der Maßnahmen des Sanierungsmanagements zu bemessen ist. Zudem hinterfragt er, warum die Anträge der Bürger im Rahmen der Förderrichtlinie nicht digital erfolgen können.

Herr Pospiesny erwidert, dass bei der Evaluierung und Bilanzierung die konkret erzielten und fest eingeplanten CO₂-Einsparungen der Primär- und Endenergie dargelegt werden, die während der Projektlaufzeit im Quartier primär im Bereich der Wohngebäude (Privatbestand) entstanden sind. Hierzu wurde ein internes Berechnungstool der ICM verwendet. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Einspareffekte in einer Größenordnung von ca. 15 Wohnhäusern pro Quartier liegen. Dies ist als Schritt in die richtige Richtung zu deuten.

Hinsichtlich der digitalen Bearbeitung der Bürgeranträge besteht die Möglichkeit, den Antrag per E-Mail an das Sanierungsmanagement der ICM zu senden, nicht jedoch diesen digital einzureichen. Ein konkretes Serviceportal der ICM gibt es aus datenschutzrechtlichen sowie technischen Gründen nicht.

Die Drucksachen M/17/6772 und M/17/6774 werden durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

2 Mündlicher Vortrag zum Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen zum aktuellen Sachstand des Emscher-Umbaus (ÖSP Holtener Bruch) - A/17/6634 v. 08.05.2025

Herr Siepenkötter hält als zuständiger Projektleiter der Emschergenossenschaft (EG) einen Vortrag zum aktuellen Stand des Emscher-Umbaus in Holten. Dort trat im Juni 2023 nach starken Regenfällen eine Wasserverschmutzung auf, die vermutlich durch eine Altlast vom Gelände der OXEA ausgelöst wurde und zum Stillstand des Renaturierungsvorhabens führte. Er führt aus, dass die Sanierung der Emscher im Bereich des Holtener Bruchs vor diesem Hintergrund wohl auch in den nächsten beiden Jahren wahrscheinlich nicht fortgesetzt werden kann. Da verhindert werden soll, dass in diesem sensiblen Bereich eine solche Wasserverunreinigung erneut auftritt, muss der gesamte Sachverhalt erst einmal verlässlich geklärt werden. Hierzu wird derzeit mit der Bezirksregierung ein entsprechendes Untersuchungskonzept erstellt. Die Politik soll während der gesamten Stillstandphase auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Angesichts des weiteren langen Stillstands bringt Herr Flore seine Ernüchterung darüber zum Ausdruck. Es geht ihm aber nicht um Schuldzuweisungen, sondern vor allem um eine ordentliche Handhabung der gegenwärtigen Situation. Ein positiver Abschluss der Renaturierungsmaßnahme ist wichtig für die Akzeptanz des gesamten Emscher-Umbaus bei den Oberhausener Bürgern.

Herr Hindersmann (EG) betont, dass es bei dem in Rede stehenden Renaturierungsbereich keinen Erlebnisraum für Bürger gibt. Dort wird es niemals begehbare Räume geben, sondern ausschließlich Naturraum.

Herr Siepenkötter ergänzt zu diesem Punkt, dass auf Höhe des Pumpwerks Kurfürstenstraße Stege gebaut werden, wodurch die Menschen einen attraktiven Aussichtspunkt in Ufernähe bekommen.

Der Umweltausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

3 Aktueller Sachstand der kommunalen Wärmeplanung - Präsentation der Ergebnisse zur Potentialanalyse - mündlicher Bericht

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**4 Bericht zum Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Sachstandsbericht zum Naturlehrpfad“
M/17/6771**

TOP Ö4 wird aufgrund derselben Thematik zusammen mit TOP Ö12 beraten.

Nachdem die CDU-Fraktion in ihrem Antrag die Verwaltung darum gebeten hat, in einem Sachstandsbericht über die Möglichkeiten zur Erneuerung, Neugestaltung oder auch Veränderung des Wald- und Naturlehrpfades Hiesfelder Wald zu informieren, die zwischen der Fachverwaltung, Biologischer Station und dem Landesbetrieb Wald und Holz abgestimmt wurden, legt die Verwaltung in gleicher Sitzung einen entsprechenden Bericht vor.

Herr Ingendoh hebt kurz auf die im Sachstandsbericht geschilderten Inhalte der beabsichtigten Erneuerung bzw. Aktualisierung des Naturlehrpfades ab und stellt heraus, dass durch die angestrebten Maßnahmen für die Bevölkerung sehr vieles schöner und besser wird.

Der Umweltausschuss nimmt die Drucksache M/17/6771 zur Kenntnis.

**5 Ausbau von Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet von Oberhausen
B/17/6796**

Bei der Thematik des Ausbaus von Trinkwasserbrunnen im Oberhausener Stadtgebiet wird von Herrn Prohl angesichts der Haushaltslage auch auf die Möglichkeit hingewiesen, auf Sponsoren zuzugehen.

Herr Heinzen begrüßt den eingeschlagenen Prozess, bemängelt aber die lange Zeitdauer bei der Umsetzung. Er gibt vor diesem Hintergrund die Möglichkeit der Anschaffung von mobilen Trinkwasserspendern zu bedenken.

Zur Standortfrage äußert sich Herr Lütte dahingehend, dass er sehr viel Potential für Trinkwasserbrunnen am John-Lennon-Platz sieht, angesichts der vielen Kinder, die dort spielen.

Herr Palotz führt aus, dass verwaltungsintern ein dezidierter Fahrplan hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Umsetzung des Ausbaus von Trinkwasserbrunnen über die Städtebauförderung besteht. Mit Blick auf den John-Lennon-Platz ist zu sagen, dass es sich hierbei um eine private fiskalische Fläche handelt.

Abschließend gibt Herr Heinzen auch das Problem älterer Menschen zu bedenken, generell nicht immer ausreichend zu trinken.

Die Drucksache B/17/6796 wird vom Umweltausschuss gegen die Stimme der AfD mehrheitlich zustimmend vorberaten.

**6 Endbericht Themenjahr 2024/2025 Wohnen
B/17/6795**

Die Drucksache B/17/6795 wird vom Umweltausschuss zustimmend vorberaten.

**7 9. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025
B/17/6847**

Herr Schröer meldet zu diesem Tagesordnungspunkt Beratungsbedarf für die AfD an.

Die Drucksache B/17/6849 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.

**8 10. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2025
B/17/6849**

Herr Schröder meldet auch zu diesem Tagesordnungspunkt Beratungsbedarf für die AfD an.

Die Drucksache B/17/6849 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.

**9 Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Nutzung des Wertstoffhofes außerhalb der regulären Öffnungszeiten mittels digitaler Einlasskontrolle
A/17/6839**

Herr Prohl erläutert kurz den vorliegenden Prüfantrag der SPD-Fraktion an die Verwaltung, in Verbindung mit der WBO die Machbarkeit der beschriebenen Umrüstung des Wertstoffhofes zu eruieren und bei einem positiven Ergebnis einen verbindlichen Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen.

Herr Bandel stellt fest, dass der Antrag zunächst gut klingt. Man sollte sich aber fragen, ob eine solche Umstellung wirklich notwendig ist, da sie recht teuer sein dürfte. Dennoch ist er offen für den Gedanken und schlägt einen begrenzten Testzeitraum vor, in dem man kontrollieren kann, wie eine solche Änderung funktioniert.

Hierzu stellt Frau Hadrossek (GF WBO) klar, dass seitens der WBO eine solche Prüfphase bereits läuft.

Herr Hoff weist darauf hin, dass es sich hierbei nun mal um einen Prüfauftrag handelt, der zustimmungsfähig wäre mit dem Zusatz: „...und den Gremien zur weiteren Beratung vorzulegen.“

Herr Prohl nimmt den Hinweis dankend zur Kenntnis und erklärt, dass die vorgeschlagene Änderung in den Antrag der SPD übernommen wird und die Abstimmung dann über die geänderte Form erfolgen soll.

Die Drucksache A/17/6839 wird vom Umweltausschuss gegen die Stimme der AfD geändert vorberaten.

**10 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Pilotprojekt Mr. Fill in der Gildenstraße
A/17/6846**

Herr Prohl erklärt, dass man sich mit der Einführung von „Mr. Fill“-Müllbehältern eine Kosteneinsparung erhofft. Deshalb soll in einem einjährigen Pilotprojekt in der Gildenstraße sowohl deren Wirtschaftlichkeit als auch die Akzeptanz bei den Bürgern überprüft werden. Alle dortigen Abfallbehälter sollen durch 4 Mr. Fill Behälter ersetzt werden.

Frau Hadrossek (WBO) ergänzt, dass man sich hierzu bereits in einer Prüf- und Testphase befindet.

Herr Ingendoh bestreitet den Bedarf an den intelligenten Mülleimern und verneint auch die Notwendigkeit des geplanten Pilotprojektes, da bereits Erfahrungen mit Mr. Fill an 5 Standorten in Oberhausen gesammelt werden konnten. Eher wird ein Erfahrungsbericht der WBO darüber benötigt, ob Mr. Fill Müllbehälter mehr oder weniger Mühe bereiten als konventionelle Behälter. Außerdem sind Mr. Fill Mülltonnen deutlich teurer als Standardmülltonnen.

Dazu merkt Herr Prohl an, dass Mr. Fill Mülltonnen auch deutlich weniger oft angefahren werden müssen, weil der Müll hier nach dem Einwurf direkt zusammengepresst wird.

Herr Langnese findet den Antrag der SPD nachvollziehbar. Es geht darum, die konventionellen Mülleimer abzuschaffen und zu sehen, ob Mr. Fill ausreicht, nur auf diesen Mülleimer umzustellen.

Die Drucksache A/17/6846 wird vom Umweltausschuss gegen die Stimme der AfD mehrheitlich zustimmend vorberaten.

**11 Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstand „Smartphone-basierte Ersthelfer*innen-Alarmierung“
A/17/6845**

Einleitend stellt Herr Heinzen für die Fraktion Die Grünen heraus, dass die Einführung dieser App sehr begrüßt wird. Jedoch sollte es hierbei eine Abstimmung mit den Nachbarstädten geben.

Dazu führt Herr Jehn aus, dass es ab heute die Ersthelfer-App in Oberhausen gibt. Mit Blick auf die Kompatibilität ist zu sagen, dass der gleiche Anbieter die App in Oberhausen, Mülheim und Essen betreibt. Nur Duisburg hat eine andere App.

Danach hält Herr Brandenburg (Bereich 6-1 / Feuerwehr) einen kurzen Power-Point-Vortrag zu verschiedenen Aspekten der Smartphone- basierten Ersthelfer-Alarmierung in Oberhausen.

Zur anschließenden Frage von Herrn Brodrick, ob ein früherer Ersthelfer-Kurs zur Teilnahme als mobiler Retter in der App ausreicht, erklärt Herr Brandenburg, dass hierbei zunächst Personen mit medizinischer Vorbildung präferiert werden. Aber auch diese müssen vorher noch eine zweistündige Schulung absolvieren.

Herr Prohl ergänzt, dass es wichtig ist, besonders die hoch qualifizierten Ersthelfer zu motivieren.

Die Drucksache A/17/6845 wird vom Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

**12 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Sachstandsbericht zum Naturlehrpfad“
A/17/6713**

TOP Ö12 wird aufgrund derselben Thematik zusammen mit TOP Ö4 beraten.

Die Drucksache A/17/6713 wird vom Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

**13 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Kommunaler Ordnungsdienst (KOD) Sicherheitspaket II: Einrichtung einer Leitstelle und Modernisierung der Außendarstellung des KOD“
A/17/6854**

Herr Bandel erklärt einleitend, warum eine neue Leitstelle für den KOD wichtig ist. Nach der personellen Verstärkung soll nun eine neue interne Leitstelle eingerichtet werden. Außerdem sollen künftig schrittweise neue Fahrzeuge mit zeitgemäßer, moderner Außengestaltung zum Einsatz kommen, um dadurch die Wahrnehmung im öffentlichen Raum nochmals zu er-

höhen.

Herr Hoff kritisiert, dass es sich bei dem Antrag mal wieder um einen Antrag ohne Kosten-schätzung handelt. Man hat einfach keine Ahnung über die entstehenden Kosten. Er fügt hinzu, dass die Verwaltung die aufgezählten Maßnahmen sowieso umsetzt, wenn es erforderlich wird.

Herr Prohl ergänzt, dass der Gedanke des Antrags absolut notwendig ist. Gleichzeitig sei aber auch der Einwand von Herrn Hoff hinsichtlich der Kosten zu beachten. Deshalb wäre in diesem Fall ein konzeptioneller Ansatz vor Beschlussfassung besser. Da man sich nicht ganz schlüssig über die Einschätzung des Antrags ist, meldet die SPD-Fraktion hierzu Beratungsbedarf an.

Herr Schindelasch fragt danach, wie die Prioritäten gesetzt werden, wenn mehrere Sachen gleichzeitig anfallen und umgesetzt werden müssen. Seiner Einschätzung nach sollen sowohl Elektrofahrzeuge als auch Fahrräder bevorzugt beschafft werden. Dabei gibt auch er den Hinweis auf die Notwendigkeit einer Kostenplanung und meldet Beratungsbedarf für die Fraktion Die Grünen an.

Herr Bandel kann die Einwände hinsichtlich der Kostenfrage nachvollziehen und räumt ein, dass in diesem Punkt vielleicht eine Konkretisierung erforderlich ist. Er stellt aber klar, dass alle geplanten Maßnahmen für den KOD im Endeffekt Geld kosten werden.

Dazu erklärt Herr Hoff, dass man die Umsetzung des Sicherheitspaketes II sicherlich von der Relation der Kosten zum Gesamtkonzept der Maßnahme abhängig macht.

Herr Prohl gibt zu bedenken, dass die Leitstelle inhaltlich zum Ordnungsdienst passen muss. Daher sollte man hinterfragen, was genau dort eingerichtet wird.

Zur Elektrifizierung bei den Fahrzeugen wird von Herrn Jehn ausgeführt, dass die KFZ-Flotten sukzessive auf E-Antrieb umgestellt werden. Er erklärt, dass mit der Leitstelle als zentrale Koordinierungsstelle neben der Kommunikation mit Polizei und Feuerwehr auch die Lücke zwischen Innen- und Außendienst abgestimmt wird.

Mit Blick auf die Sterkrader Fronleichnamskirmes, wo mit dem KOD auch relevante Kräfte an der Durchführung der Kirmes beteiligt waren, stellt Herr Flore das beantragte Vorhaben als wichtiges Projekt heraus, welches ein klares Signal durch den Rat erhalten sollte. Jedoch muss der Rat dazu eine vernünftige Beschlussvorlage bekommen.

Die Drucksache A/17/6854 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.

**14 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der
 Stadt: Laubkörbe in Oberhausen
 A/17/6860**

Herr Prohl weist auf das positive Echo der Laubsammlung mit Laubkörben in der Oberhausener Bevölkerung hin.

Dem pflichtet Herr Dr. Palotz bei. Auch er hat die Wahrnehmung, dass die Laubkörbe gut angenommen werden. Aufgrund der vielen Nachfragen aus der Bürgerschaft nach zusätzlichen Körben und nach Prüfung der technischen Umsetzbarkeit soll daher vor Herbstbeginn der Bestand um weitere 1000 Laubkörbe aufgestockt werden, was zu einem Mehraufwand von 65.000 € pro Jahr führt. Die Körbe werden grundsätzlich alle zwei Tage mit einem Laubsaugfahrzeug leergesaugt.

Herr Prohl beantragt abschließend einen Sachstandsbericht der Verwaltung zu den entsprechenden Fragestellungen im SPD-Antrag.

Die Drucksache A/17/6860 wird vom Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

- 15 Antrag der Linke.Liste-Ratsfraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Verzicht auf Strafverfolgung wegen der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ohne gültigen Fahrschein
A/17/6857**

Herr Heinzen meldet für die Fraktion Die Grünen zu dem Tagesordnungspunkt Beratungsbedarf an.

Die Drucksache A/17/6857 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.

- 16 Antrag der Linke.Liste-Ratsfraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Erstellung einer Wohnraumschutzsatzung gemäß §12 Absatz 1 des Wohnraumstärkungsgesetzes (WohnStG)
A/17/6858**

Herr Prohl meldet für die SPD-Fraktion zu dem Tagesordnungspunkt Beratungsbedarf an.

Die Drucksache A/17/6858 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten..

- 17 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“
A/17/6871**

Die Drucksache A/17/6871 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten. Siehe dazu den Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen bei TOP Ö17.1.

- 17.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN gem. § 4 zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: „Trinkerszene Eduard-Berg-Platz und Marktstraße“ (Drucksache A/17/6871)
A/17/6879**

Herr Heinzen führt aus, dass Menschen mit Suchtproblemen oft an Orten zu finden sind, wo diese Menschen nicht gerne gesehen werden. Es war auch nicht immer so, dass der Eduard-Berg-Platz oder die Marktstraße Schwerpunkte des Suchtgeschehens waren, sondern diesbezüglich eine Entwicklung stattfand. Er wirbt dafür, den Änderungsantrag anzunehmen, da man hiermit nicht lediglich eine kurzfristige Verlagerung der Szene erreichen möchte, sondern einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, der Prävention, Hilfe sowie Schadensminimierung umfasst. Ergebnisse aus der Forschung zeigen, dass ein optimaler Umgang mit Drogenszenen im öffentlichen Raum nur ganzheitlich erfolgen kann, auch unter Einbeziehung der örtlichen Verwaltung mit den entsprechenden Fachämtern. Vor diesem Hintergrund sollte die Stadt ein auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmtes Präventionskonzept entwickeln.

Herr Bandel erläutert, dass es in Sterkrade gelungen ist, die Szene an eine Stelle zu verlagern, wo sie nicht mehr so auffällig ist. Es muss investiert werden, damit sich etwas ändert.

Er sieht ebenfalls ein großes Problem mit Blick auf die offene Drogenszene im Bereich der Marktstraße in Alt-Oberhausen.

Herr Prohl betont, dass man seitens der SPD-Fraktion mit dem Änderungsantrag mitgehen würde. Das Problem nur ordnungspolitisch zu behandeln ist kritisch zu betrachten.

Herr Heinzen ist sich in dem Punkt einig mit Herrn Prohl und weist darauf hin, dass der Änderungsantrag sowohl in den Sozialausschuss als auch in die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen gehen soll.

Herr Bandel betont hierzu, dass man das Drogenproblem nur sozialpolitisch angehen kann.

Auch für Herrn Lütte wäre bei dem Problem eine Intensivierung der Sozialarbeit viel besser als die bloße Verschiebung der Szene.

Herr Heinzen weist noch einmal darauf hin, dass im Antrag die Entwicklung eines ganzheitlichen Präventionskonzeptes für die Stadt Oberhausen klar terminiert ist. Von daher ist die Sorge unbegründet, dass es bis zur Vorlage des Konzeptes unverhältnismäßig lange dauert.

Von Herrn Völker kommt der Einwurf, wie es sich denn mit den Anwohnern in dieser Frage verhalte. Für sie müssen doch jetzt eigentlich Anstrengungen unternommen werden.

Herrn Langnese ergänzt, dass für das Problem im Bereich der Marktstraße noch weitaus andere Gründe eine Rolle spielen und die Entwicklung hier nicht ausschließlich der Drogenszene angelastet werden kann.

Aufgrund von noch bestehenden Beratungsbedarf wird die Drucksache A/17/6879 vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten.

18 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Neuausrichtung der Container-Standorte in Oberhausen
A/17/6873

Die Drucksache A/17/6873 wird vom Umweltausschuss ohne Votum vorberaten. Siehe dazu den Änderungsantrag der SPD-Fraktion bei TOP Ö18.1.

18.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Neuausrichtung der Container-Standorte in Oberhausen
Antrag zur Vorlage A/17/6873
A/17/6873-01

Herr Bandel leitet ein, dass im Änderungsantrag die Meinung der SPD-Fraktion hauptsächlich bei dem auszuwählenden Container abweicht. Von der CDU-Fraktion werden grundsätzlich Vollunterflurcontainer bevorzugt. Er fügt hinzu, dass bei der Entsorgung von Müll Bedingungen geschaffen werden müssen, die ein verantwortliches Verhalten fördern, damit nicht kurzfristig wieder Müllberge an den Abfalltonnen entstehen. Um dahingehend mehr Kontrolle sowie einen sauberen öffentlichen Raum zu schaffen besteht der Wunsch, alle Standorte nach und nach zu erneuern.

Herr Prohl bestätigt, dass hier ein Problemfall angesprochen wird, den alle Bürger wahrnehmen. Jedoch ist zu hinterfragen, was die CDU eigentlich beantragt hat. Deshalb soll im An-

derungsantrag auch die Installation von Teilunterflurcontainern geprüft werden. Zudem wird von der SPD-Fraktion weiterhin der verstärkte Einsatz von Mülldetektiven erwartet. Die Verwaltung soll gebeten werden festzustellen, was bezüglich der Neuausrichtung sämtlicher Containerstandorte in Oberhausen wirklich umsetzbar ist und das Ergebnis dann den zuständigen Gremien zur Beratung vorlegen.

Herr Heinzen stellt fest, dass die gemachten Ergänzungen durch die Fraktion Die Grünen mitgetragen werden können. Er weist jedoch darauf hin, dass Unterflurcontainer zum einen recht teuer sind und zum anderen Platz im Untergrund belegen.

Mit Blick auf den CDU-Antrag hinterfragt Herr Prohl, warum dort lediglich ein Konzept mit Vollunterflursystemen angestrebt wird. Er lehnt in Zusammenhang mit der geforderten Bestandsaufnahme und Bewertung eine Reduzierung von Standorten ab und stellt klar, dass so etwas nicht mitgetragen wird.

Herr Schröer meldet zu diesem Tagesordnungspunkt für die AfD Beratungsbedarf an.

Aufgrund von bestehendem Beratungsbedarf wird die Drucksache A/17/6873-01 ohne Votum vorberaten.



Ausschussvorsitzender
Bülent Sahin

M. Salloch

Stv. Schriftführer
Michael Salloch